

Nsengyumva Gakuru, Adolphe

Automechaniker, 24 Jahre

Früher hielt ich mich nur im Katoyi-Viertel im Haus meines Onkels auf, ohne irgend etwas zu tun. Wenn ich etwas brauchte, ging ich in die Wäscherei in der Nachbarschaft. Ich stahl dort Kleidung, die ich dann weiterverkaufte.

Eines Tages als ich in der Nachbarschaft unterwegs war, kam ein Sozialarbeiter von Jericho Foundation auf mich zu. Er machte mir klar, dass meine Zukunft von mir selbst abhängt und zeigte mir Wege auf, mein Leben zu ändern. Als ich ihm sagte, dass ich immer vorgehabt hätte, eine Ausbildung zum Automechaniker zu machen, verwies er mich an das Berufsbildungszentrum von Jericho Foundation.

Als ich im Ausbildungszentrum ankam, war ich zunächst sehr eingeschüchtert. Aber schon bald fühlte ich mich dort wie in einer großen Familie. Man brachte mir das Lesen und Schreiben bei und ich wurde Automechaniker. Heute weiß ich, wie man ein Auto im Ganzen wartet und sowohl Benzin- als auch Dieselmotoren repariert. Ich machte auch den Führerschein.



Zu den Unterrichtsfächern gehörten auch Berufsethik und die Vorbereitung auf die Selbständigkeit. Heute bin ich ein qualifizierter Fahrer und Automechaniker und bin in einer Werkstatt in der Nähe meines Hauses angestellt.



Ich bin in der Lage für mich selbst zu sorgen und meiner Familie finanziell zu helfen. Zudem zahle ich für ein Kind meines Onkels das Schulgeld. Deshalb danke ich Jericho Foundation für die Begleitung und Unterstützung und meine wiedergewonnene Hoffnung. Nicht zuletzt möchte ich auch UDUMA und allen seinen Partnern von ganzem Herzen danken.